

Aktuelle Automobil-Karikaturen aus der Belle Epoque

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **103 (1977)**

Heft 27

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-616219>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

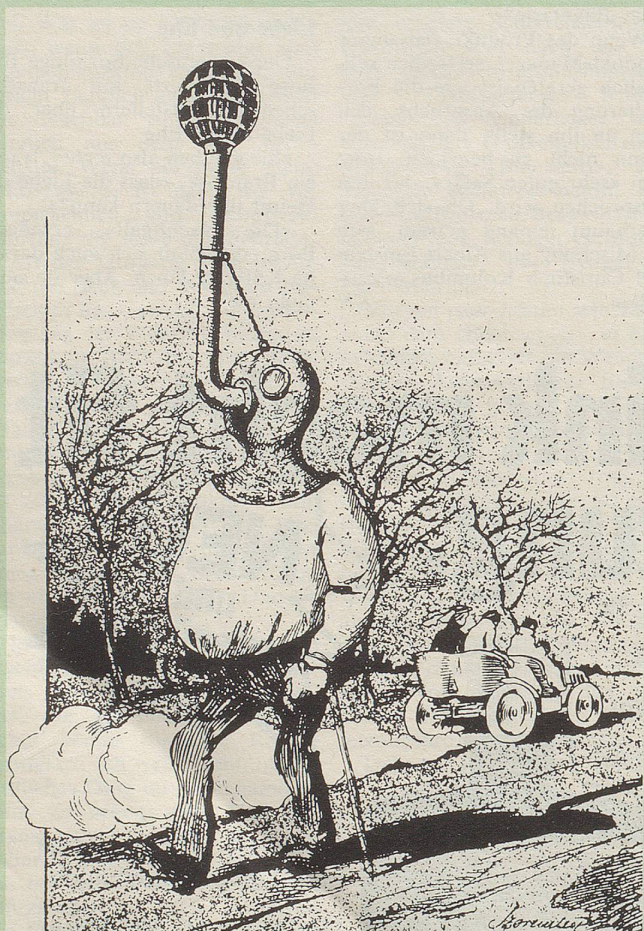
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aktuelle Automobil-Karikaturen aus der Belle Epoque

(Zur Sonderausstellung «Jules Verne, Phantast und Prophet» im Verkehrshaus der Schweiz, Luzern)

Um die Jahrhundertwende war das Automobil noch ein fauchendes, quietschendes Ungetüm, das viele in Schrecken versetzte. Zum Teil beruhte dieser Schrecken auf dem Ungewohnten, denn noch bevölkerten weitaus mehr Pferdegespanne die Strassen. Um so mehr überrascht heute die Weitsicht einiger Karikaturisten, die unser Verkehrs- und Umweltproblem schon kurz nach 1900 visionär festgehalten haben. Diese düsteren Visionen bilden einen kleinen Teil der Ausstellung des Schweizerischen Sportmuseums in Basel, die bis zum 25. September im *Verkehrshaus Luzern* zu sehen ist. Die gezeigten Bilder vermitteln einen guten Querschnitt durch die frühere Automobilkarikatur. Wie es sich für echte Karikaturen gehört, steckt auch in den scheinbar harmlosen Darstellungen viel Hinterhältiges.



Die spitzen Federn zielen nicht so sehr auf das leblose Verkehrsmittel, sondern vielmehr auf die damals exklusive, autoverrückte Gesellschaft. Von feiner Ironie bis zur messerscharfen Satire reicht die Skala: Da ist der Autofan, der seinen Salon im Automobilstil eingerichtet hat, dort der verrückte «Raser», der alles, was da krecht und fleucht, zuschanden fährt. Neben Sujets – etwa «die Frau am Steuer» –, die heute als abgedroschene Klischees gelten, finden wir versponnene Vorschläge zur Verkehrsbewältigung der Zukunft. Liebenswürdig verspielt präsentiert sich die Reihe «Verrückte Modelle». Auch in künstlerischer Hinsicht wird ein Querschnitt geboten, vor allem glänzende Zeichnungen aus dem einstigen «Simplissimus».

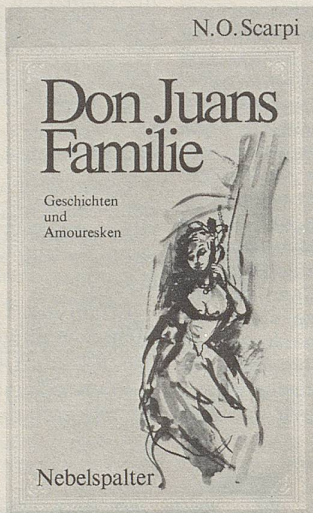
MT

N. O. Scarpi

Don Juans Familie

Don Juan, Personifizierung des erfolgreichen Frauenverführers – in diesem Büchlein wird in 16 Geschichten und an entsprechend vielen Hauptpersonen witzig und geistreich von Männern erzählt,

N. O. Scarpi



denen aus diesem oder jenem Grund das Verführen nicht immer so recht gelingen wollte, aber auch von Vertretern des starken Geschlechts, die ihrem grossen Vorbild das Wasser reichen konnten. Verschiedene nationale Färbungen gewinnt hier das Don-Juaneske durch die Wahl unterschiedlicher Schauplätze. Was den Reiz der Geschichten ausmacht, ist, dass ihnen allen etwas irgendwie Anekdotenartiges anhaftet und dass die Dialoge von jener Treffsicherheit im Setzen der Pointen zeugen, welche die Anekdoten von N. O. Scarpi stets ausgezeichnet haben.

Geschichten und Amouresken
Illustrationen Helmut Knorr
184 Seiten Leinenband
Fr. 19.80
Nebelspalter-Verlag
9400 Rorschach

Bei Ihrem
Buchhändler